

Weinbauberatung für den Bereich Kaiserstuhl

Landratsamt Breisgau Hochschwarzwald, Außenstelle Breisach

Weinbauinfo Nr. 12-2018 vom 13.06.2018

Agenda **Ölfleckenmeldungen lokal** **PS „Vor Traubenschluss“**

Vegetationsstand und Witterung

Der Vegetationsstand am Kaiserstuhl bewegt sich aktuell zwischen „Beginn des Traubenschluss BBCH 77 bis Traubenschluss BBCH 79“. Insgesamt ist der Blüteverlauf sehr unterschiedlich. Teilweise gibt es stärkere Verrieselungen als erwartet. Teilweise sind sehr kompakte Trauben zu beobachten. Eventuell können die natürlichen Auflockerungen im Endspurt der Reife betreffend Fäulnis von Vorteil sein. Außerdem befinden wir uns in der Zellteilungsphase der Beeren bei aktuell bester Wasserversorgung. D.h. die Beeren können sehr groß werden. Warten wir es ab.

Verstärkte Ölfleckenmeldungen kommen nun, wie zu erwarten war, vom Ostkaiserstuhl aufgrund der Starkregenereignisse der letzten Woche. Aber auch Winzer mit längeren Spritzabständen > 10 Tage während der letzten 3 Wochen werden aktuell mit sporulierenden Ölflecken bestraft. Das heißt, dass wir nun in den Befallsanlagen im Sekundärmodus des Pilzes angelangt sind und mit verstärktem Infektionsrisiko in diesen Parzellen rechnen müssen. Dies wiederum bedeutet, dass in diesen Anlagen besonders auf eine vorbeugende Behandlung vor Niederschlägen und weiterhin mit kurzen Spritzabständen (max. 7-8 Tagen) erfolgen sollte.

Aber **die Pero-Situation ist sehr differenziert** zusehen. Überwiegend haben wir einen hervorragenden Gesundheitszustand der Reben am Kaiserstuhl. Hier gibt es nur wenige bis gar keine Ölflecke und dementsprechend ist der Infektionsdruck sehr gering.

Witterungsbedingt war der Pflanzenschutz die letzten 3 Wochen (während der Blüte) sicher nicht einfach. Aber zum jetzigen Stand erfolgreich!!!

Nach wie vor sind wir aber in einem empfindlichen Stadium der Trauben und auch die vorbeugende Abdeckung der schnellwachsenden Geiztriebe (Neuzuwachs) geht weiter. Sehr positiv ist aber die langfristige Wettervorhersage. Die Schauer- und Gewitterneigung verabschiedet sich. Vorhergesagt wird Hochdruckeinfluss mit stabiler sommerlicher, trockener Witterung.

Rebschutz

Tierische Schädlinge

Traubenwickler

Der Flug der 2. Generation beider Traubenwicklerarten hat noch nicht begonnen. Kontrollieren Sie weiterhin ihre Pheromonfallen um den Flugbeginn festzustellen.

Pilzkrankheiten

Peronospora und Oidium

Die erste Nachblütespritzung in Verbindung mit der Botrytisbehandlung „Vor Traubenschluss“ ist in einigen Betrieben erfolgt oder wird diese Woche noch durchgeführt.

Die aktuelle Wettervorhersage, stabiles, trockenes Sommerwetter sollte uns etwas Entspannung im Pflanzenschutz bringen. Folgende Empfehlung:

In gesunden Anlagen kann die nächste Behandlung auf einen Spritzabstand von ca. 12 Tagen geplant werden. Zum Einsatz kommen gegen Peronospora ein Kontaktfungizid wie z.B. Folpan 80 WDG 1,6 Kg/ha oder Delan WG 0,8 Kg/ha oder Enervin 4,0 Kg/ha. Der Einsatz

Weinbauberatung für den Bereich Kaiserstuhl

Landratsamt Breisgau Hochschwarzwald, Außenstelle Breisach

von Phosphonaten wird nach dem „Gipfeln“ bzw. ab Stadium „Traubenschluss“ nicht mehr empfohlen.

In Anlagen mit vorhanden sporulierenden Ölflecken werden mit Spritzabstand 7-8 Tage und vorhandenem hohen Peronosporainfektionsdruck kurativ bzw. tiefenwirksame Peronosporafungizide wie z.B. Aktuan 2 Kg/ha oder Forum Gold 1,56 Kg/ha oder Ridomil Gold Combi 2,4 Kg/ha oder Fantic F 2,4 Kg/ha oder Sanvino 1,5 Kg/ha empfohlen. Bitte beachten sie bei mehrmaligem Einsatz dieser Fungizide das Resistenzmanagement und verwenden sie bitte die gleiche Wirkstoffgruppe max. 2 Mal pro Saison.

In Befallsanlagen kann der nochmalige Einsatz von Phosphonaten z.B. Veriphos 3-4 L/ha Sinn machen.

Gegen **Oidium** empfehlen wir ein organisches Oidiumpräparat wie z.B. Dynali 0,8 L/ha oder Talendo Extra 0,4 L/ha oder Vegas 0,48 L/ha oder Vento Power 1,6 L/ha oder Kusabi 0,3 L/ha oder Vivando 0,32 L/ha oder Custodia 0,7 L/ha. Achten Sie unbedingt auf den Wirkstoffwechsel und wenden sie das gleiche Präparat max. 2 x pro Saison und nicht direkt hintereinander an (**Resistenzmanagement**).

Botrytis „Vor Traubenschluss“

In frühen Lagen erreichen wir noch diese Woche, in den mittleren Lagen nächste Woche Stadium „Vor Traubenschluss“. Diesbezüglich steht der Einsatz eines Botrytizides bevor. Zum Einsatz kommen z. Switch 0,96 Kg/ha oder Cantus 1,2 Kg/ha oder Teldor 1,6 Kg/ha oder Prolectus 1,2 Kg/ha. Bei ausschließlicher Traubenzonenbehandlung kann der Mittelaufwand halbiert werden. Achten sie auf eine gute Applikationsqualität und gute Benetzung des Beerenansatzes und des Stielgerüsts.

Stiellähme

Verrieselungsjahre können Stiellähmejahre sein. Diesbezüglich empfehlen wir den Zusatz von Bittersalz 2-3 Behandlungen mit je 10-15 Kg/ha oder max. 3 Kg /100l Spritzbrühe! Bessere Magnesiumaufnahme versprechen die flüssigen Magnesiumformulierungen z.B. Lebosol Magnesium 400 5L/ha etc.

Der Wasseraufwand beträgt 1000-1400 l/ha im Spritz-, bzw. 450-700 L/ha im Sprühverfahren. Die angegebene Mittelmenge ist die Konzentrationsangabe für die fertige Spritzbrühe pro Hektar Behandlungsfläche. Sie bezieht sich auf den aktuellen Entwicklungsstand (Basis x 4). Achten sie auf die Hinweise der Beipackzettel der Pflanzenschutzmittel und verwenden sie ausschließlich aktuell zugelassene Mittel!

Weinbauliche Hinweise

Beginnendes Sinken der Trauben ermöglicht neben dem Einsatz der Druckluftentblätterung auch den Einsatz alternativer Entblätterungstechnik wie z.B. Saug-Zupf-, Saug-Zupf-Blase-Technik. Achten Sie insgesamt auf eine moderate Entblätterung und Belassen Sie ein schützendes Blätterdach über den Trauben.

Das Ziel sollte eine moderate Entblätterung sein. Es sollten maximal 2-3 Blätter entfernt werden. Bei den **roten Sorten** kann beidseitig moderat entblättert werden. Mit den roten Sorten sollte man beginnen, damit sich die jungen Beeren früh an die Sonne gewöhnen (Reduzierung der Sonnenbrandgefahr). Bei den weißen Sorten empfehlen wir aus Gründen der Weinaromatik/-sensorik ausschließlich die Schattenseite (Nord-, Ostseite) moderat zu entblättern!

Weinbauberatung für den Bereich Kaiserstuhl

Landratsamt Breisgau Hochschwarzwald, Außenstelle Breisach

Umstrukturierungskontrolle

Wir bitten sie ihre Pfropfrebenrechnung schnellstmöglich bei uns einzureichen, damit wir mit schnellstmöglich mit der Kontrolle der Flächen beginnen können und sie baldmöglichst die Förderung erhalten.

Bitte beachten sie in Rebanlagen mit höherem Förderbetrag (Steillagen, Terrassenlagen), dass vor der Kontrolle der Drahtrahmen erstellt wird. Hierüber wurden sie im Infoschreiben im März informiert. Diese Flächen sind mit dem CODE 3370 gekennzeichnet. Als Drahtrahmen erstellt gilt: Pflanzstäbe gesteckt, Endpfähle eingeschlagen und ein Draht gezogen ist.

Termine:

21.06.2018 18:00 Uhr Rebbegehung Eichstetten
Treffpunkt: Hubschrauberlandeplatz

Das nächste Weinbauinfo erscheint vegetations- und witterungsbedingt innerhalb 8 Tagen.

Tobias Burtsche

Weinbauberatung Kaiserstuhl

"Falls Sie keine Mitteilungen des Fachbereichs Landwirtschaft im Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald mehr erhalten möchten, dann senden Sie bitte an den Absender eine kurze E-Mail-Nachricht. Nach Eingang Ihrer Abbestellung werden wir umgehend Ihre persönlichen, zum Zweck des Newsletterbezugs gespeicherten Daten löschen."